

# QUERSCHNITTSTHEMEN

## im Vorbereitungsdienst

### für die Lehrämter

Eine zeitgemäße Lehrkräftebildung muss Lehrerinnen und Lehrer so qualifizieren, dass diese ihre Schülerinnen und Schüler auf eine sich stetig verändernde Welt mit vielfältigen Herausforderungen vorbereiten können. Diese Herausforderungen beziehen sich sowohl auf die berufspraktische wie auch auf die fachdidaktische Ausbildung und stellen sich häufig bereichsübergreifend. Sie sind typische *Querschnittsthemen*. Dabei sind eine individuelle Bewusstseinsbildung und eine hinreichende Qualifikation unverzichtbar.

Zu solchen Querschnittsthemen zählen insbesondere:

- **Arbeiten in multiprofessionellen Teams:** Angehende Lehrkräfte erleben im Vorbereitungsdienst eine (multiprofessionelle) Kooperationskultur und den Mehrwert von Kooperation und Kollaboration, indem sie verschiedene Formen der Zusammenarbeit erproben. Sie verstehen multiprofessionelle Zusammenarbeit als originäre Aufgabe einer Lehrkraft und erwerben hierzu lehramtsspezifisches Wissen und Kompetenzen.
- **Berufliche Orientierung:** Angehende Lehrkräfte - insbesondere an weiterführenden Schulen - erwerben berufspraktische Kompetenzen zur Beruflichen Orientierung und zu Informations- und Beratungsangeboten, um Schülerinnen und Schüler individuell und umfassend beraten zu können. Sie lernen landeseigene Programme und Analyseinstrumente (wie z.B. Übergangcoach, "2P-Potenzial und Perspektive", "2P plus" Potenzialanalyse "Profil AC"), digitale Angebote (APP "Zukunft läuft") und die relevanten Verwaltungsvorschriften kennen.

- **Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE):** Angehende Lehrkräfte werden auf eine sich stetig wandelnde Welt vorbereitet und nehmen dabei insbesondere Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung in den Blick. Sie erwerben Kompetenzen für zukunftsfähiges Denken und Handeln, um die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen und verantwortungsvolle, nachhaltige Entscheidungen zu treffen.
- **Bildungsgerechtigkeit:** Angehende Lehrkräfte entwickeln ein Bewusstsein für Faktoren der Bildungsgerechtigkeit bzw. -ungerechtigkeit in Unterricht und Schule. Sie können diese Faktoren identifizieren und nutzen dieses Wissen für die Gestaltung ihres eigenen Unterrichts, in dem alle Schülerinnen und Schüler unabhängig von ihrer Herkunft ihre individuellen Potenziale bestmöglich umsetzen können.  
Angehende Lehrkräfte lernen hierzu im Rahmen des Vorbereitungsdiensts unterschiedliche Programme zur Förderung der Bildungsgerechtigkeit kennen. Hier erwerben sie bspw. Einblicke in das „Startchancen-Programm“, die Initiative „Schule der Zukunft“ und das „S4-Programm“. Dadurch werden angehende Lehrkräfte für Themen, wie z.B. Sprachförderung, soziale Benachteiligung von Schülerinnen und Schülern, Beteiligungsprozesse und individuelle Schulentwicklung sensibilisiert.
- **Demokratiebildung:** Angehende Lehrkräfte befassen sich auf Grundlage des Grundgesetzes mit Fragen der Demokratiebildung, reflektieren unterschiedliche Erfahrungen und Haltungen und erwerben ein breites Repertoire an demokratieförderlichen methodischen Ansätzen für die Schulpraxis. Dabei stehen auch Themen wie der Umgang mit Rassismus, gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, wie Antisemitismus, und Diskriminierung im Fokus.
- **Deutsch als Zweitsprache (DaZ):** Angehende Lehrkräfte erhalten einen Einblick in den Themenbereich „Deutsch als Zweitsprache“ und werden für den Umgang mit unterschiedlichen kulturellen Prägungen und spezifischen Ausgangslagen sensibilisiert. Hierbei werden die kulturelle Diversität, Diagnose von Zielsprachkompetenzen (z.B. mittels „2P-Potenzial und Perspektive“), Didaktik und Methodik des DaZ-Unterrichts sowie organisatorische und personelle Vernetzungen von DaZ im schulischen sowie außerschulischen Bereich betrachtet.

- **Digitale Kompetenzen:** Angehende Lehrkräfte erwerben Kompetenzen zur Gestaltung eines Unterrichts, der informatische Grundkompetenzen aufbaut. Sie beschäftigen sich vertieft mit den Funktionsweisen und Prinzipien der digitalen Welt, nutzen digitale Plattformen zur Kommunikation und Kollaboration und gestalten mit digitalen Medien einen differenzierenden Unterricht. Dabei erkennen sie Chancen und Risiken digitaler Ressourcen und künstlicher Intelligenz und gehen verantwortungsvoll im Sinne gesetzlicher Vorgaben des Datenschutzes damit um. Darüber hinaus befassen sich angehenden Lehrkräfte mit Inhalten der „digital literacy“, um Schülerinnen und Schüler zu befähigen, kritisch mit Informationen in digitalen Medien umzugehen.
- **Förderung des Schutzes vor Gewalt:** Angehende Lehrkräfte erwerben Kompetenzen, um sexualisierte Gewalt und anderen Gewaltformen in der Schule vorzubeugen, frühzeitig zu erkennen und adäquat damit umzugehen. Sie werden für die Belange vulnerabler Gruppen und die Notwendigkeit, eine respektvolle und gewaltfreie Kultur in Schule zu schaffen, sensibilisiert. Im Umgang mit sexualisierter Gewalt und anderen Gewaltformen lernen sie, Anzeichen zu erkennen, professionell zu handeln und geeignete Unterstützungssysteme einzubeziehen.
- **Future Skills:** Angehende Lehrkräfte setzen sich mit alltäglichen Veränderungen auseinander und werden darauf vorbereitet, dass der stetige Wandel zur Normalität wird. Sie sind in der Lage, kritisches Denken zu fördern und Schülerinnen und Schüler dazu zu befähigen, komplexe Probleme kreativ zu lösen. Sie gestalten ihren Unterricht so, dass Schülerinnen und Schülern ermöglicht wird, die hierfür erforderlichen Kompetenzen (z. B. in den Bereichen Selbstmanagement, Selbstwahrnehmung, Innovation, Problemlösung, globales Bewusstsein, Verantwortung, Transformation, ...) zu erwerben.
- **Geschlechtliche Identität:** Angehende Lehrkräfte entwickeln ein Bewusstsein für Geschlechterstereotypen und geschlechtsspezifische Ungleichheiten und verfügen über fundiertes Wissen zu den Themen Geschlecht, Geschlechterrollen, Geschlechteridentität, Geschlechtergleichstellung und geschlechterspezifische Gewalt. Sie erkennen die Vielfalt der Geschlechteridentitäten und -ausdrücke an und stellen sicher, dass ihr Unterricht alle Schülerinnen und Schüler gleichermaßen unterstützt.

- **Gesundheitsförderung und Prävention:** Angehende Lehrkräfte erwerben Kompetenzen zu den unterschiedlichen Aspekten der Gesundheitsförderung und Prävention im Sinne einer gesunden Schule, wie z. B. Ernährung, Bewegung, psychische Gesundheit, (Cyber-)Bullying und Sucht. Sie sind in der Lage, zielgerichtete präventive Maßnahmen zu planen und umzusetzen. Sie nehmen Belange von Schülerinnen und Schülern wahr und finden gemeinsam mit ihnen passende Handlungsstrategien.
- **Inklusion:** Angehende Lehrkräfte erwerben lehramtsspezifische Qualifikationen für einen inklusiven Unterricht, welcher der Vielfalt von unterschiedlichen Lern- und Leistungsvoraussetzungen der Kinder und Jugendlichen angemessen Rechnung trägt. Dazu gehören insbesondere die Erhebung und Einschätzung individueller Lernstände, ein differenzierender Unterricht, die Umsetzung des Nachteilsausgleichs sowie die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams.
- **Interkulturelle Bildung:** Angehende Lehrkräfte lernen, die kulturelle Vielfalt in der Schule als Chance zu sehen und im Rahmen der interkulturellen Öffnung pädagogisch zur Entfaltung zu bringen. Sie binden Verschiedenheit und Vielfalt in das methodische, fachliche, soziale und personale Lehrerhandeln ein. Damit wird zugleich dem Anliegen entsprochen, Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund angemessen zu fördern.
- **Lehrkräftegesundheit:** Angehende Lehrkräfte lernen Techniken kennen, mit beruflichen Anforderungen professionell umzugehen, Ressourcen zu erkennen, Fehlbeanspruchungen zu vermeiden und die Gesunderhaltung zu fördern.
- **Ökonomische Bildung:** Angehende Lehrkräfte setzen sich mit den Bereichen Wirtschaft, Finanzen, Unternehmertum und den verschiedenen wirtschaftlichen Rollen im Wirtschaftsgeschehen auseinander, sind über aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen informiert und in der Lage, diese Informationen in den Unterricht einzubinden. Sie verknüpfen ökonomische Konzepte mit realen Beispielen aus dem Alltag der Schülerinnen und Schüler, um das Verständnis zu fördern.

- **Sexualerziehung:** Angehende Lehrkräfte verstehen sexuelle Bildung als grundständigen pädagogischen Auftrag und verfügen über fundiertes Wissen zu den verschiedenen Aspekten der sexuellen Gesundheit. Sie nehmen die Fragen und Anliegen der Schülerinnen und Schüler ernst und begegnen diesen offen und unterstützend. Sie berücksichtigen dabei die kulturellen und individuellen Unterschiede der Schülerinnen und Schüler und achten auf eine inklusive und diversitätsbewusste Sexualerziehung.
- **Verbraucherbildung:** Angehende Lehrkräfte setzen sich mit der Entwicklung und Förderung eines verantwortungsbewussten Verbraucherverhaltens auseinander und setzen dieses in Beziehung zu konsumbezogenen Handlungsspielräumen für gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Prozesse.
- **Verkehrserziehung:** Angehende Lehrkräfte setzen sich mit den verschiedenen Aspekten der Verkehrserziehung auseinander, bereiten Schülerinnen und Schüler auf die Herausforderungen im Straßenverkehr vor und vermitteln ihnen die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten für ein sicheres und verantwortungsvolles Verhalten im Straßenverkehr.